



Weinbauverein Pratteln

Einladung zur 85. Generalversammlung

Datum: Freitag, 11. März 2016 um 1900 Uhr
Ort: Restaurant Höfli
Schauenburgerstrasse 1
4133 Pratteln

Traktanden:

1. Protokoll der 84. Generalversammlung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Mutationen
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresbericht des Rebwärters
6. Kassa- und Revisionsbericht
7. Wahl der Rechnungsrevisoren
8. Informationen des Weinproduzentenverbandes
9. Jahresbeitrag
(Unveränderter Antrag: Fr. 20.- + Fr. 5.- als Rücklage
für ausserordentliche Wasser- und Bamerthüslikosten)
10. Anträge:
Änderung des Wasser-Reglements
11. Termin der nächsten GV (Vorschlag: 24.3.2017)
12. Diverses

Anträge zur Generalversammlung sind bis 6. März 2015 schriftlich beim
Präsidenten (P. Hänger, Neusatzweg 9A, 4133 Pratteln) einzureichen.

Mit freundlichen Grüssen
Der Vorstand



Beilagen

- Jahresbericht des Präsidenten
- Jahresbericht des Rebwärters



Weinbauverein Pratteln

Jahresbericht 2015 des Präsidenten

Sehr geehrte Mitglieder des Weinbauvereins Pratteln

Das neue Jahr fing für ein paar Rebbauern bereits nach Weihnachten an. Bei dem schönen und warmen Wetter wurden die ersten Reben bereits dann schon geschnitten und der eine oder andere „Schwatz“, Fachsimpelei und gar Outdoor-Apéros bereits im alten Jahr vollzogen. Somit wurde bereits vor dem Rebschnittkurs „trainiert“ und das aufgefrischte Wissen an die zum Teil neuen Teilnehmer am Kurs weitergegeben.

Der Rebschnittkurs erfreut sich einer grossen Beliebtheit.

Der liebe Petrus meinte es auch am Räbbärgfescht recht gut mit uns. Der eine oder andere Regenspritzer war leider mit dabei, dennoch kamen die Besucher in grosser Zahl.

Das 2015 wird in der Statistik kein Superjahr - parallel fanden in der Region viele Anlässe jeglicher Art statt. Anscheinend setzen noch ein paar andere Vereine und Organisationen auf die Wochenenden zwischen Sommer- und Herbstferien.

Es freut mich sehr, dass mit Jörg & Ruedi Bielser wieder ein neues Beizli hinzugekommen ist. Mitgemacht haben, Yasmin & Heinz Eggimann, Barbara Nebiker & Toni Brüderli und die Familien von Hans Graf, Emil Schneider und Ruedi Schneider.

Der Weihnachtsmarkt fand bereits am 21/22. November statt. In der Woche davor machte ich mir ernsthafte Gedanken, ob wir nicht anstelle des Glühweins vielleicht eine Sangria oder Bowle mit Eiswürfel anbieten sollten. Rechtzeitig aufs Wochenende hin vielen die Temperaturen zum Glück drastisch – leider war damit auch die lange Schön-Wetter-Periode zu Ende. Am Samstag, zum Start des Weihnachtsmarktes mussten wir sogar einen Regen- und Windsturm über uns ergehen lassen. Am Sonntag gab es sogar den ersten Graupelschauer. Dies hatte jedoch keinen markanten Einfluss auf unseren Erfolg – der Glühwein fand über die gesamte Dauer einen guten Absatz.

Ich möchte mich bei Allen, den genannten und vor allem den ungenannten Helfern für die Unterstützung im vergangenen Jahr herzlich bedanken.

Mercie viel Mol und mit lieben Grüssen



Paul Hänger, Präsident



Weinbauverein Pratteln

Jahresbericht 2015 des Rebwärters

Ende Januar erschütterte mich die traurige Nachricht vom Niederbrand des Rebhäuschens von Ernst Schneider, zumal er es nicht lange vorher noch aufgefrischt hat. Das der Brandstifter kurz darauf gefasst wurde ist wohl nur ein schwacher Trost.

Zum Rebjahr:

Am 18. April haben wir die Pheromondispenser gegen den Traubenwickler verteilt, die Beteiligung der Bewirtschafter war sehr gut.

Nach dem Austrieb entwickelte sich die Laubwand nur zögerlich, besonders bei nicht so wüchsigen Reben konnte man ein sehr unterschiedliches Triebwachstum feststellen. Das Wetter war Mitte bis Ende Juni optimal für die Blüte.

Danach wurde es trocken und heiss. Für den Pflanzenschutz war das von Vorteil. Die Spritzintervalle konnten in die Länge gezogen werden, wobei man den echten Mehltau im Auge behalten musste. Mehrjährige Rebanlagen erlitten trotz der anhaltenden Trockenheit keinen Schaden. Mich erstaunte auch, dass man trotz zahlreicher Hitzetage praktisch keinen Sonnenbrand an den Trauben feststellen konnte. Bei Neupflanzungen und Jungreben sah es anders aus, trotz Bewässerung hatten sie zum Teil grosse Mühe sich zu entwickeln.

Im Verlauf der Reifephase war die Befürchtung gross, dass die Trauben wieder durch die Kirschessigfliege befallen werden könnten. Aber es stellte sich heraus, dass der heisse Sommer eine massenhafte Ausbreitung der Population unterbunden hat. Wie das 2016 aussehen wird, kann nicht vorausgesagt werden. Das Monitoring auf Eiablagen durch das LZE war sehr hilfreich um abzuschätzen, ob eine Bekämpfung angebracht ist oder nicht.

Obwohl die Trauben mehrheitlich gesund und die Qualität sehr gut war, gab es gegen Ende der Lese zum Teil doch noch starke Verluste durch Vogelfrass.

Zum Schluss möchte mich bei allen bedanken, welche zum Wohl des Vereins und unseres Rebbergs beigetragen haben und wünsche Euch ein gesundes und erfolgreiches Weinjahr 2016.

Der Rebwärter
Ruedi Schneider